

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 19. August 1840**



Rathsprotocoll

aufgenommen zur Sitzung am 19. August 1840 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer  
" Magistratsrath Haydinger  
" " " Freyinger  
" " " Maurer  
" " " Buberl  
Sekretär Knoll

Herr Magistratsrath Haydinger trägt vor:

N. 5236. Vernehmungsprotokoll über von Leopold Friedrich Steidel angesuchtes  
Zuckerbäckergewerbe.

Da der hiesige Ortsbedarf eine weitere Verleihung eines Zuckerbäckergewerbes nicht nothwendig macht, in dem die bestehenden Gewerbe selben vollkommen decken, kann in dieses Gesuch nicht gewilliget werden.

Herr Magistratsrath Freyinger trägt vor:

N. 5196. Protokoll mit 2 Bürgerausschüßen wegen des fragl. Localbedarfs hinsichtlich des von Josef Greis angesuchten Befugnißes zum Kleinhandel mit Kaffee, Zucker, Zukermehl, u. Syrup.  
An das k.k. Kreisamt einzubegleiten.

N. 5095. Protokoll mit Josef Dieringer betreffend dem ihm abhanden gekommenen silberne Eßlöffel.  
Da das Eigenthum des demselben entwendeten abgebrochenen silbernen Eßlöffels erwiesen, übrigens keine nähere Inzicht gegen Johann Tischler sich ergeben, u. die früheren weibl. Dienstbothen dermahlen nicht mehr zu eruiren sind, so ist dem Josef Dieringer der abgebrochene silberne Eßlöffel ferner dem gleichen gegen Empfangsschein zurückzugeben.

Herr Magistratsrath Maurer trägt vor:

N. 5147. Renote der geistl. Vogtei der Vorstadtpfarre wegen der gräflich Tannhauser'schen Stiftung. Ist der Stiftungsausweis samt Vorakten mittelst Bericht wieder dem k.k. Kreisamte unter Anführung der wesentlichen Anstände u. Verbeßerungen u. unter der Aufklärung hinsichtl. der gräflich Tannhauser'schen Stiftung u. den benöthigenden Stiftbriefsabschriften vorzulegen.

N. 5210. Kreisamtserledigung N. 9495 über die dießämtl. Anzeige, daß Müller Michael Heindl das Wasser auf die städtische Brunnleitung abgesperrt habe.  
Zur Wissenschaft u. Darnachachtung.

Herr Magistratsrath Buberl trägt vor:

N. 5230 Johann Reckenzügl Hausierer unterlegt die abgeforderten Urkunden zur Einsicht mit der Bitte zur Erledigung seines früheren Gesuches um Meldscheins-Vidirung.  
Demselben die Heirathsbewilligung mit dem zu ertheilen, daß dem Geburtsobrigkeitlichen Meldscheine nach Hofdekret v. 2. Juny 1832 N. 7756 u. 7. 7ber 1832 Z. 20650 die Wirkung der Entlaßung nicht zukomme, daß daher denselben von seiner Geburtsobrigkeit als einheimisch in

Evidenz zu halten, hingegen hier als fremdherrschaftl. Unterthan zu konscribiren ist, daher sein Meldschein zu vidiren, für die Braut aber dem Meldschein auszufertigen, übrigens auch an den Magistrat Bergreichenstein Schreiben zu erlaßen.

N. 5152. K.A. Intimation N. 8746, daß hohe Regierung den Rekurs des Fleischhauers Gottlieb Hofer wegen verweigerter Wirthsbefugniß für Wieserfeld zurückgewiesen habe.  
Aufzubehalten u. dem Rekurrenten unter Rückschluss seiner Beilage in Abschrift.

N. 5168. Joh. Ettlingen bittet um den inwohnungsweisen Aufenthalt.  
Bittsteller hat vorerst ein legales Moralitätszeugniß in Betreff seiner, seines Weibes u. seiner Kinder, dann von Seite des Koäts Sierning die Bewilligung beizubringen, daß er sich mit seiner Familie hier inwohnungsweise aufhalten dürfe.

N. 5240. Protokoll mit Barbara Weidlich wegen inwohnungsweisen Aufenthalt für sich u. ihren Mann.  
Wird denselben der inwohnungsweise Aufenthalt in so lange gestattet, als sie hier Erwerb finden, jedoch gegen dem, daß der Mann stets seiner Geburtsobrigkeit angehöre u. hier als fremdherrschaftl. Unterthan zu conscribiren sey.

N. 5190. Josef Schrotz bittet um die Bewilligung zur Ausübung des Geräthträgerhandels.  
Diesem Gesuche kann in Folge hoher Kommerz-Hofkoön Dekretes vom 30. Juny 1823 Z. 2252 nicht willfahren werden; daher derselbe rückzustellen.

Nachtrag zum Referate des Hrn. M. Rathes Freyinger:

N. 5179. Protokoll mit den hiesigen Weißwaarenhändlern über das Gesuch der Julianna Forsthuber wegen Verschleiß von Weißwaren.  
Referent trägt an:

Dieses Protokoll zu hinterlegen, das sub N. 4511 innliegende Gesuch der Juliana Forsthuber aber damit zu erledigen, daß, da in diesem Bezirke ohnehin so viele Weißwaarengewerbe u. derlei Befugniße bestehen, daß sogar einige davon im Mangel an Absatz nicht betrieben werden, ferners diese Person im Alter bereits vorgerückt ist, daß sie derlei Waaren zu verfertigen außer Stande ist, in dieses unbestimmt gestellte Gesuch nicht gewilliget werden könne.

Hr. Rath Haydinger, u. mit ihm die H. Rätthe Maurer u. Buberl stimmen für aufrechte Erledigung dieses Gesuches gemäß h. Regßsentscheidung dto. 4. Okt. 1827 N. 25469 daher Bescheid per majora: Bewilligt, u. ist selbe zur Erwerbsteuer mit jährlichen 3 fl CMz in Antrag zu bringen, ihr auch auf Verlangen ein Zertifikat auszustellen.

Reißer Bgst.

Knoll Sekretär